

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren



Zertifikatemarkt im Juli stabil

Statistik mit neuer Klassifizierung

Das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarkts ist im Juli ganz leicht gewachsen. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der EDG AG im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei 16 Banken erhoben werden. Insgesamt stieg das Zertifikatevolumen um 0,1 Prozent bzw. 129 Mio. Euro. Das Wachstum ist maßgeblich auf das positive Marktumfeld im Berichtsmonat zurückzuführen. Preisbereinigt ergab sich ein leichter Rückgang des ausstehenden Volumens von 0,2 Prozent bzw. 140 Mio. Euro.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so belief sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Juli auf 92,8 Mrd. Euro.**

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** veränderte sich nur geringfügig. Aufgrund der überproportionalen Gewinne von Hebelprodukten erhöhte sich deren Anteil am Gesamtvolumen auf 1,4 Prozent. Entsprechend fiel der Anteil der Anlageprodukte auf 98,6 Prozent.

Neue Klassifizierung

Zu Beginn des zweiten Halbjahres wurde die bisherige Aufteilung des ausstehenden Volumens nach Produktkategorien an die jüngst aktualisierte Derivate Liga des DDV angepasst. In der Kategorie der Anlageprodukte kam die neue Produktkategorie der Bonitätsanleihen hinzu, deren Pro- ▶

INHALT

Marktvolumen seit Juli 2012	5
Marktvolumen nach Produktklassen	5
Marktvolumen nach Produktkategorien	6
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	6
Anlageprodukte nach Produktkategorien	6
Hebelprodukte nach Produktkategorien	6
Marktvolumen nach Basiswerten	7
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	7
Anlageprodukte nach Basiswerten	7
Hebelprodukte nach Basiswerten	7
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	8

Marktvolumen Juli | 2013

- Beginnend mit dieser Marktvolumenstatistik werden künftig auch die Produktkategorien der Bonitätsanleihen und der Faktor-Zertifikate separat ausgewiesen.
- Das Gesamtvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte erhöhte sich im Juli ganz leicht auf 92,8 Mrd. Euro.
- Anlageprodukte prägten mit einem Anteil von 98,6 Prozent maßgeblich die Gesamtentwicklung, während Hebelprodukte trotz ihres überproportionalen Wachstums ihren Anteil nur auf 1,4 Prozent steigerten.
- Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz dominierten im Juli. Mit einem Anteil von 66,4 Prozent waren zwei Drittel des Gesamtvolumens der Anlagezertifikate in strukturierte Anleihen und Kapitalschutz-Zertifikate investiert.

dukte bisher der Produktkategorie Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz zugeordnet waren. Unter Bonitätsanleihen werden dabei sämtliche anleiheähnlichen Strukturen zusammengefasst, deren Rückzahlung zusätzlich zum Emittentenrisiko von der Bonität eines oder mehrerer Referenzschuldner abhängt. Ein weiterer neuer Produkttyp sind die Faktor-Zertifikate im Segment der Hebelprodukte. Faktor-Zertifikate waren bisher den Knock-Out Papieren zugeordnet und repräsentieren von nun an sämtliche Hebelpapiere, deren Basiswerte einen konstanten Hebel aufweisen.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Das ausstehende Volumen der **Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz** ging im Juli zurück. Das investierte Volumen der Strukturierten Anleihen, die zur Gruppe der vollständig kapitalgeschützten Zertifikate zählen, fiel ähnlich wie im Vormonat um 1 Prozent bzw. 475 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 51,7 Prozent haben die Anleger in diese Produktkategorie aber immer noch mehr als die Hälfte des ausstehenden Volumens von Anlagezertifikaten investiert. Das Volumen der Kapitalschutz-Zertifikate verringerte sich um 1,3 Prozent bzw. 165 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte reduzierte sich entsprechend auf 14,7 Prozent. Trotz der Rückgänge im Berichtsmonat waren in den beiden genannten Produktkategorien insgesamt 66,4 Prozent, also knapp zwei Drittel des Gesamtvolumens

der Anlagezertifikate, investiert. Damit waren Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz zum Laufzeitende weiterhin maßgeblich für die gesamte Volumenentwicklung verantwortlich.

Die erstmals gesondert ausgewiesene Kategorie der **Bonitätsanleihen** (zuvor Teil der Kategorie „Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz“) verzeichnete einen Anstieg des Volumens um 1,2 Prozent bzw. 52 Mio. Euro. Die positive Entwicklung war insbesondere auf Neuanlagen zurückzuführen, da das preisbereinigte Wachstum 1,0 Prozent betrug. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate belief sich auf 5,2 Prozent.

Ebenfalls zulegen konnten die **Aktienanleihen** und somit den kurzzeitig negativen Trend aus dem Vormonat stoppen. Ihr Marktvolumen legte absolut betrachtet am stärksten zu und erhöhte sich im Juli um 2,8 Prozent bzw. 166 Mio. Euro. Bereinigt um Preiseffekte stieg das ausstehende Volumen um 2,3 Prozent bzw. 136 Mio. Euro. Der Anteil der Aktienanleihen am Gesamtvolumen lag am Monatsende bei 6,8 Prozent.

Das Marktvolumen der **Discount-Zertifikate** stieg ebenfalls deutlich an. Die Discount-Zertifikate verzeichneten ein Plus von 3,4 Prozent bzw. 151 Mio. Euro an. Damit betrug ihr Volumenanteil 5,3 Prozent.

Bei den **Express-Zertifikaten** wuchs der Open Interest im Berichtsmonat um 2,3 Prozent bzw. 115 Mio. Euro. Der Anstieg war vor allem auf positive Preiseffekte zurückzuführen. Preisbereinigt konnten Express-Zertifikate mit einem Wachstum von 0,2 Prozent bzw. 10 Mio. Euro nur marginal zulegen. Der Anteil der Express-Zertifikate am Gesamtvolumen der Anlageprodukte stieg auf 5,9 Prozent.

Der Open Interest der **Bonus-Zertifikate** legte im Juli ebenfalls zu. Das ausstehende Volumen erhöhte sich um 3,8 Prozent bzw. 98 Mio. Euro. Damit stieg auch ihr Volumenanteil im Segment der Anlageprodukte und lag Ende Juli bei 3,1 Prozent.

Index- und Partizipations-Zertifikate steigerten im Vergleich zum Vormonat ihr Volumen um 1,1 Prozent bzw. 52 Mio. Euro. Für dieses Wachstum waren ausschließlich positive Preiseffekte in Höhe von 2,9 Prozent verantwortlich. Preisbereinigt fiel das Volumen um 1,8 Prozent bzw. 87 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen erhöhte sich leicht auf 5,6 Prozent.

Prozentual gesehen verzeichnete die Kategorie der **Out-performance- und Sprint-Zertifikate** mit 5,9 Prozent bzw. 4 Mio. Euro den größten Anstieg. Aufgrund ihres geringen Anteils von nur 0,1 Prozent am Gesamtvolumen, spielte dieser deutliche Anstieg für die Gesamtentwicklung von Anlageprodukten jedoch kaum eine Rolle. ▶▶

Bei der Kategorie **weitere Anlageprodukte ohne Kapital-schutz** wurde das meiste Volumen in die neue Kategorie „Bonitätsanleihen“ umklassifiziert. Dadurch fiel der Anteil des Volumens dieser Kategorie im Vergleich zum Vormonat auf 1,7 Prozent. Die in dieser Kategorie verbliebenen Produkte wiesen jedoch ein deutliches Wachstum aus. Ihr Volumen stieg insbesondere aufgrund von Neuanlagen um 3,3 Prozent bzw. 47 Mio. Euro.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Das Marktvolumen im Segment der **Hebelprodukte** stieg im Juli mit 7,3 Prozent bzw. 84 Mio. Euro überproportional an. Dabei verzeichneten **Optionsscheine** einen Anstieg von 6,5 Prozent bzw. 34 Mio. Euro. Damit lag ihr Volumenanteil bei 45,6 Prozent.

Während das Marktvolumen der **Knock-Out Produkte**, deren Anteil innerhalb des Segments der Hebelprodukte 42,8 Prozent betrug, um 10,8 Prozent bzw. 52 Mio. Euro stieg, ging das ausstehende Volumen der neu eingeführten Produktkategorie Faktor-Zertifikate (im Vormonat unter der Kategorie „Knock-Out-Produkte“ subsummiert) um 1,3 Prozent bzw. 2 Mio. Euro. zurück. Der Volumenanteil der **Faktor-Zertifikate** betrug Ende Juli 11,5 Prozent.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Im Juli waren Zertifikate mit **Zinsen als Basiswert** weiterhin sehr populär. Diese Basiswertkategorie wird maßgeblich von Strukturierten Anleihen sowie Bonitätsanleihen geprägt. Im Juli war mit 58,9 Prozent deutlich mehr als die Hälfte des ausstehenden Volumens von Anlagezertifikaten in Zinsprodukte investiert. Allerdings ging das ausstehende Volumen nicht zuletzt aufgrund der Abschwächung im Bereich der Strukturierten Anleihen um 0,9 Prozent bzw. 455 Mio. Euro zurück.

Auf Zinsbasiswerte folgten **Aktien als zweitbeliebtester Basiswert**. Aufgrund des im Vergleich zum Gesamtmarkt überproportionalen Zuwachses in Höhe von 2,1 Prozent bzw. 357 Mio. Euro, lag ihr Volumenanteil Ende Juli bei 19,7 Prozent.

Ähnlich beliebt waren Anlagezertifikate mit **Indizes als Basiswert**. Sie wiesen einen Anteil von 19,0 Prozent am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate aus. Ihr Marktvolumen verbesserte sich im Juli aufgrund positiver Preiseffekte leicht um 0,9 Prozent bzw. 145 Mio. Euro. Preisbereinigt wies diese Kategorie hingegen leichte Verluste von 0,4 Prozent aus.

Deutlich weniger Volumen vereinten Anlagezertifikate mit **Rohstoffen als Basiswert** auf sich. Auch hier erhöhte

sich das Volumen aufgrund positiver Preiseffekte. Relativ betrachtet betrug der Anstieg 0,7 Prozent bzw. 8 Mio. Euro. Bereinigt um den positiven Preiseffekt von 3,2 Prozent ergaben sich Nettomittelabflüsse von 2,5 Prozent bzw. 30 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils von 1,4 Prozent am Gesamtvolumen waren Rohstoffe für die Gesamtentwicklung der Anlagezertifikate jedoch nur von geringer Bedeutung.

Einen noch kleineren Einfluss auf das Gesamtvolumen hatten **Fonds als Basiswert**. Ihr Volumenanteil betrug nur 0,8 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat verloren sie 1,3 Prozent bzw. 10 Mio. Euro.

Nahezu unbedeutend für die Gesamtentwicklung war das Marktvolumen der Anlagezertifikate mit **Währungen als Basiswert**. Ihr Anteil am Gesamtvolumen betrug wie im Vormonat lediglich 0,1 Prozent.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Im Segment der Hebelprodukte waren Produkte mit **Aktien als Basiswert** im Gegensatz zum Vormonat wieder die beliebteste Basiswertklasse. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte lag insgesamt bei 42,3 Prozent. ►►

Das Marktvolumen erhöhte sich im Berichtsmonat mit 11,8 Prozent bzw. 56 Mio. Euro.

Knapp dahinter folgten Hebelprodukte mit **Indizes als Basiswert**. Das Volumen der Produkte dieser Kategorie stieg mit 6,7 Prozent bzw. 32 Mio. Euro ebenfalls deutlich an. Ihr Volumenanteil lag bei 40,9 Prozent.

Das ausstehende Volumen von Hebelprodukten mit **Rohstoffen als Basiswert** legte um 2,7 Prozent bzw. 3 Mio. Euro zu. Dennoch verringerte sich ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte aufgrund dieses unterproportionalen Anstiegs leicht auf 9,4 Prozent.

Das Marktvolumen der Hebelprodukte mit **Währungen als Basiswert** verringerte sich aufgrund von negativen Preisef-

ekten im Juli um 3,2 Prozent bzw. 2 Mio. Euro. Dies führte zu einem Anteil von 4,8 Prozent am Gesamtvolumen der Hebelprodukte.

Hebelprodukte mit **Zinsen als Basiswert** verzeichneten im Juli ebenfalls Verluste. Ihr Volumen reduzierte sich um 5,6 Prozent bzw. 2 Mio. Euro. Der Rückgang war allein auf gefallene Zertifikatekurse und damit hohe negative Preiseffekte zurückzuführen. Ihr Volumenanteil verringerte sich auf 2,4 Prozent, und ihr Einfluss auf die Gesamtentwicklung blieb somit gering.

Mit einem Anteil von nur 0,1 Prozent am gesamten Investitionsvolumen der Hebelprodukte spielten Hebelprodukte mit **Fonds als Basiswert** im Berichtsmonat nahezu keine Rolle. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 17 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die etwa 95 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: Barclays, BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBB, LBBW, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS und Vontobel. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

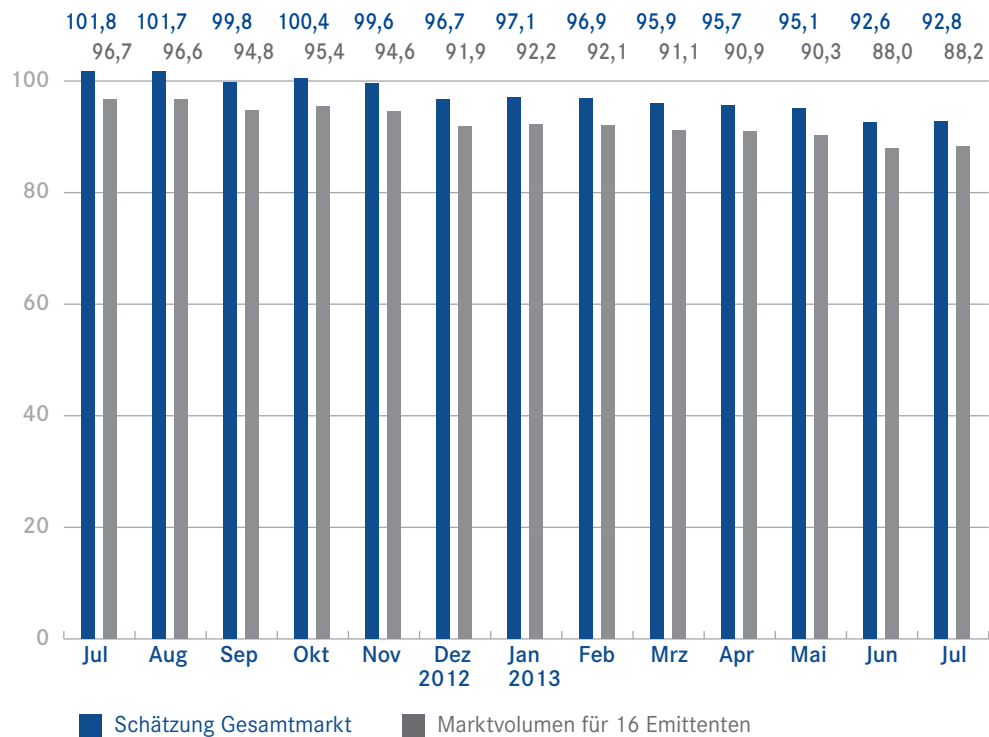
Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:

Barbara Wiesneth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (172) 724 21 53
wiesneth@derivateverband.de

www.derivateverband.de

Marktvolumen seit Juli 2012



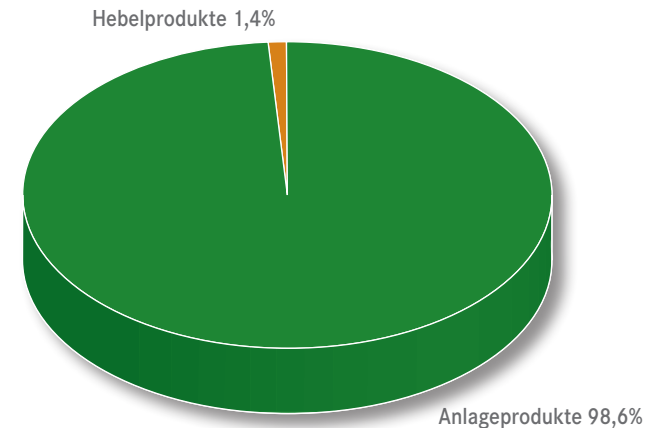
Produktklassen

Marktvolumen zum 31.07.2013

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
■ Anlageprodukte	86.924.340	98,6%
■ Hebelprodukte	1.244.611	1,4%
Derivative Wertpapiere gesamt	88.168.951	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 31.07.2013

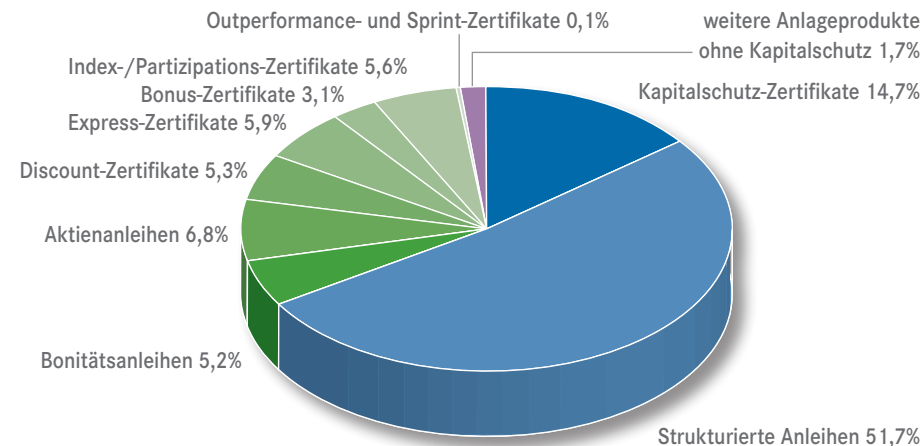


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 31.07.2013

Produktkategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt		Zahl der Produkte	
	T€	in %	T€	in %	#	in %
Kapitalschutz-Zertifikate	12.770.760	14,7%	12.781.387	14,8%	3.383	1,0%
Strukturierte Anleihen	44.899.228	51,7%	44.950.286	51,9%	2.459	0,7%
Bonitätsanleihen	4.506.426	5,2%	4.497.666	5,2%	824	0,2%
Aktienanleihen	6.015.557	6,8%	5.985.607	6,9%	52.781	15,5%
Discount-Zertifikate	4.592.758	5,3%	4.534.048	5,2%	130.217	38,2%
Express-Zertifikate	5.104.465	5,9%	4.999.296	5,8%	3.796	1,1%
Bonus-Zertifikate	2.658.233	3,1%	2.605.167	3,0%	143.473	42,1%
Index- / Partizipations-Zertifikate	4.861.212	5,6%	4.722.884	5,5%	2.817	0,8%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	77.772	0,1%	73.418	0,1%	600	0,2%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	1.437.929	1,7%	1.427.659	1,6%	629	0,2%
Anlageprodukte gesamt	86.924.340	98,6%	86.577.418	98,5%	340.979	43,6%
Optionsscheine	568.015	45,6%	596.306	45,1%	272.990	62,0%
Faktor-Zertifikate	143.394	11,5%	155.227	11,7%	929	0,2%
Knock-Out Produkte	533.201	42,8%	570.595	43,2%	166.372	37,8%
Hebelprodukte gesamt	1.244.611	1,4%	1.322.128	1,5%	440.291	56,4%
Gesamt	88.168.951	100,0%	87.899.546	100,0%	781.270	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.07.2013

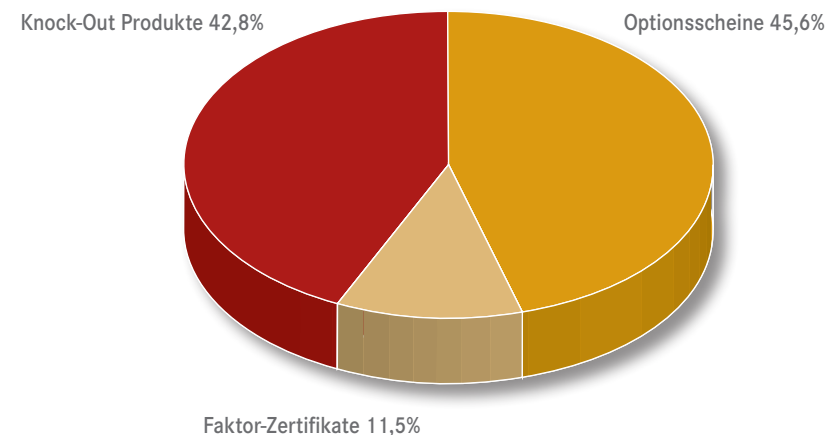


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum Vormonat

Produktkategorie	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt	
	T€	in %	T€	in %	T€	in %
Kapitalschutz-Zertifikate	-164.657	-1,3%	-154.029	-1,2%	-0,1%	-0,1%
Strukturierte Anleihen	-474.538	-1,0%	-423.481	-0,9%	-0,1%	-0,1%
Bonitätsanleihen	51.875	1,2%	43.115	1,0%	0,2%	0,2%
Aktienanleihen	165.781	2,8%	135.831	2,3%	0,5%	0,5%
Discount-Zertifikate	151.131	3,4%	92.422	2,1%	1,3%	1,3%
Express-Zertifikate	114.639	2,3%	9.471	0,2%	2,1%	2,1%
Bonus-Zertifikate	97.859	3,8%	44.793	1,7%	2,1%	2,1%
Index- / Partizipations-Zertifikate	51.513	1,1%	-86.814	-1,8%	2,9%	2,9%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	4.338	5,9%	-17	0,0%	5,9%	5,9%
weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	46.556	3,3%	36.285	2,6%	0,7%	0,7%
Anlageprodukte gesamt	44.498	0,1%	-302.425	-0,3%	0,4%	0,4%
Optionsscheine	34.424	6,5%	62.715	11,8%	-5,3%	-5,3%
Faktor-Zertifikate	-1.893	-1,3%	9.939	6,8%	-8,1%	-8,1%
Knock-Out Produkte	51.878	10,8%	89.272	18,5%	-7,8%	-7,8%
Hebelprodukte gesamt	84.409	7,3%	161.926	14,0%	-6,7%	-6,7%
Gesamt	128.907	0,1%	-140.498	-0,2%	0,3%	0,3%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.07.2013



Marktvolumen nach Basiswerten zum 31.07.2013

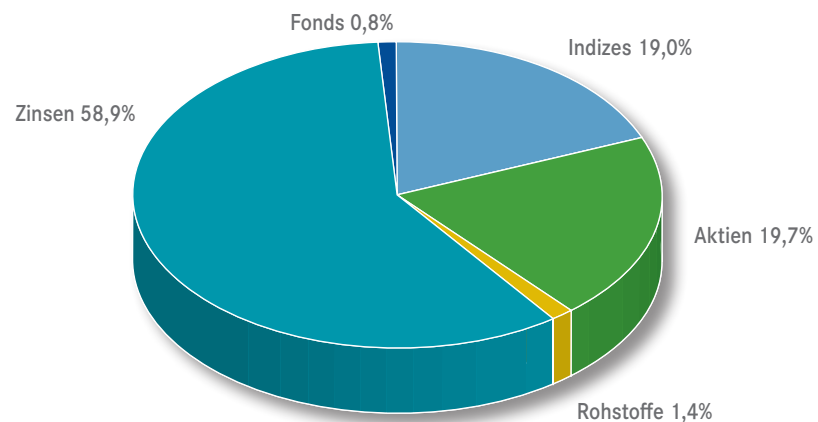
Basiswert	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl der Produkte	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Indizes	16.535.626	19,0%	16.326.931	18,9%	93.196	27,3%
Aktien	17.139.474	19,7%	16.991.043	19,6%	241.528	70,8%
Rohstoffe	1.216.459	1,4%	1.178.272	1,4%	2.441	0,7%
Währungen	100.702	0,1%	101.252	0,1%	53	0,0%
Zinsen	51.202.485	58,9%	51.254.181	59,2%	3.513	1,0%
Fonds	729.594	0,8%	725.739	0,8%	248	0,1%
Gesamt	86.924.340	98,6%	86.577.418	98,5%	340.979	43,6%
Hebelprodukte						
Indizes	509.329	40,9%	551.024	41,7%	108.884	24,7%
Aktien	526.573	42,3%	551.687	41,7%	267.475	60,7%
Rohstoffe	117.145	9,4%	114.786	8,7%	25.567	5,8%
Währungen	60.001	4,8%	66.178	5,0%	36.083	8,2%
Zinsen	30.438	2,4%	34.918	2,6%	2.231	0,5%
Fonds	1.125	0,1%	3.534	0,3%	51	0,0%
Gesamt	1.244.611	1,4%	1.322.128	1,5%	440.291	56,4%
Gesamt	88.168.951	100,0%	87.899.546	100,0%	781.270	100,0%

*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.07.2013 x Preis vom 30.06.2013

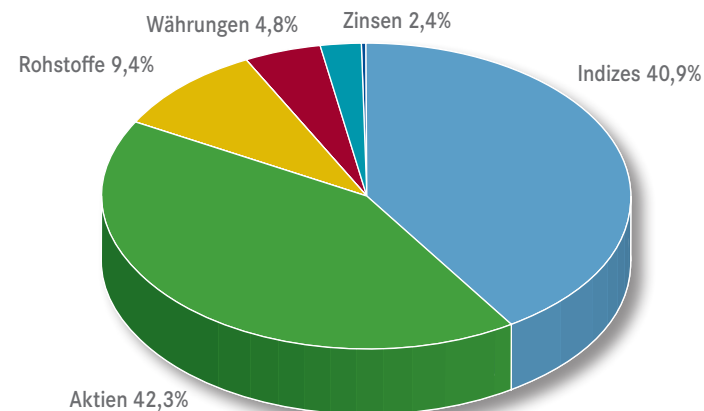
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum Vormonat

Basiswert	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Indizes	144.739	0,9%	-63.956	-0,4%	1,3%
Aktien	356.582	2,1%	208.151	1,2%	0,9%
Rohstoffe	7.866	0,7%	-30.321	-2,5%	3,2%
Währungen	203	0,2%	753	0,7%	-0,5%
Zinsen	-455.244	-0,9%	-403.548	-0,8%	-0,1%
Fonds	-9.648	-1,3%	-13.504	-1,8%	0,5%
Gesamt	44.498	0,1%	-302.425	-0,3%	0,4%
Hebelprodukte					
Indizes	31.777	6,7%	73.473	15,4%	-8,7%
Aktien	55.712	11,8%	80.826	17,2%	-5,3%
Rohstoffe	3.106	2,7%	747	0,7%	2,1%
Währungen	-1.956	-3,2%	4.220	6,8%	-10,0%
Zinsen	-1.811	-5,6%	2.669	8,3%	-13,9%
Fonds	-2.417	-68,2%	-9	-0,2%	-68,0%
Gesamt	84.409	7,3%	161.926	14,0%	-6,7%
Gesamt	128.907	0,1%	-140.498	-0,2%	0,3%

Anlageprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.07.2013



Hebelprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.07.2013



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission ermittelt wird. Hierzu wird die ausstehende Stückzahl mit dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat multipliziert. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend summiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und an mindestens einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Dem entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Out-performance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt.

5. Differenzierung nach Basiswerten

Die Retailprodukte lassen sich folgenden Basiswerten zuordnen: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und Fonds. Unter Indizes werden alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, deren Basiswert ein Index (mit offizieller Berechnungsstelle) ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den zutreffenden Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse Zinsen enthält insbesondere Zinsprodukte, also vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüber hinaus sind hier auch Produkte auf Zinsbasiswerte (Euribor, Bund-Future etc.) eingeordnet.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optional sind Angaben zum Basiswert, zu Knock-Out-Schwellen, zu den Marktpreisen und dem Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Kodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Es erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht Juli 2013) erlaubt.